

## Anlage 13 Patientenschulung

zum Vertrag zur Durchführung des Strukturierten Behandlungsprogramms (DMP) nach § 137f SGB V  
Diabetes mellitus Typ 2 zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und den Krankenkassen

### Patientenschulungen nach § 20

Im Rahmen des vorstehenden Vertrages sind nachstehende Behandlungs- und Schulungsprogramme zielgruppenspezifisch durchzuführen. Diese werden in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage durchgeführt.

Schulungsprogramm	Strukturiertes Hypertonie Therapie- und Schulungsprogramm für <b>Patienten mit Hypertonie (ZI)</b> <i>(Grüßer-M, Hartmann-P, Schlottmann-N, Sawicki-P, Jörgens-V. J of Human Hypertension 1997. 11: 501-506)</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 8 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 4 Unterrichtseinheiten
Abrechnungsnummer	99315A / 99316A (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315S

Schulungsprogramm	Behandlungs- und Schulungsprogramm für <b>Patienten mit Diabetes Typ 2 ohne Insulin</b> <i>Schulungsprogramm <b>MEDIAS 2 Basis</b> (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2); Kulzer-B. Diabetes Journal 2/2001</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 8 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung / Stundenzahl: lt. jeweiligem Curriculum
Abrechnungsnummer	99315B / 99316B (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315R / 99316R

Schulungsprogramm	Behandlungs- und Schulungsprogramm für <b>Patienten mit Diabetes Typ 2 ohne Insulin</b> <i>Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2-Diabetiker, die nicht Insulin spritzen (ZI); Kronsbein-P, Jörgens-V. Lancet 1988; 2: 1407-1411</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 4 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl: Grundlagen des Diabetes 2 UE Ernährung 2 UE
Abrechnungsnummer	99315C / 99316C (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315T / 99316T

Schulungsprogramm	<b>Mehr Diabetes Selbstmanagement Typ 2 MEDIAS 2: BOT+SIT+CT</b> <i>Hermanns N, Ehrmann D, Schall S, Maier B, Haak T und Kulzer B: The effect of an education programme (MEDIAS 2 BSC) of non-intensive insulin treatment regimens for people with type 2 diabetes: a randomized, multi-center trial. Diabet Med, Aug 2017, 34(8):1084-1091</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 8 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 6 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung / Stundenzahl: lt. Curriculum
Abrechnungsnummer	99315M / 99316M (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315Y / 99316Y

Schulungsprogramm	Behandlungs- und Schulungsprogramm für <b>Patienten mit Diabetes Typ 2, mit Insulin</b> <i>Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2-Diabetiker, die Insulin spritzen (ZI); Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V. Dtsch. Ärzteblatt 94, Heft 25, Juni 1999 A 1756-A 1757</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	a) <i>Behandlungs- und Schulungsprogramm</i> max. 5 Unterrichtseinheiten für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen (Grüßer/Jörgens)  oder bei bisher nicht geschulten oder bei schlecht eingestellten Diabetikern: b) <i>Behandlungs- und Schulungsprogramm</i> max. 12 Unterrichtseinheiten für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen und Zusatzmodule aus MEDIAS 2 Basis ( <i>Schulungsprogramm MEDIAS 2 Basis (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2; Kulzer-B. Diabetes Journal 2/2001)</i> ) ausgerichtet auf das individuelle Versorgungsziel des Patienten
Abrechnungsnummer	99315E / 99316E (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315U / 99316U

Schulungsprogramm	<b>Diabetes und Verhalten</b> Schulungsprogramm für Menschen mit Typ-2-Diabetes die Insulin spritzen. a) <i>„Patientenzentrierte Schulung verbessert die Stoffwechsellage“</i> Tewes, A.; Frank, M. & Brinkmeier, U.; <i>Deutsches Ärzteblatt</i> 2006, 103 (6), A 341-345 b) <i>„Patientenzentrierte verhaltensmedizinische Schulung – Patienten mit insulinpflichtigem Typ-2-Diabetes profitieren unabhängig von ihrem Bildungsstand“</i> Tewes, A.; Frank, M.; Tegtbur, U., Busse, M. W. & Brinkmeier, U. <i>MMW-Fortschritte der Medizin originalien</i> 2006. 148 (I). 13 - 18
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 6 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 10 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung / Stundenzahl: lt. Curriculum
Abrechnungsnummer	99315L / 99316L (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315X / 99316X

Schulungsprogramme	Schulungsprogramm <b>MEDIAS 2 ICT</b> <i>Hermanns N, Kulzer B, Maier B, Mahr M, Haak T.: The effect of an education programme (MEDIAS 2 ICT) involving intensive insulin treatment for people with type 2 diabetes. Patient Educ Couns. 2012 Feb; 86(2): 226-32</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) <sup>1</sup> diabetologisch qualifizierte Ärzte (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 8 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 12 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl: lt. Curriculum
Abrechnungsnummer	99315I / 99316I (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315V

Schulungsprogramm	<b>Fit bleiben und älter werden mit Diabetes: Strukturiertes Schulungsprogramm SGS für Typ-2- Diabetiker im höheren Lebensalter</b> <i>SGS: a structured treatment and teaching programme for older patients with diabetes mellitus—a prospective randomised controlled multi-centre trial - Anke Braun, Thomas Kubiak, Jörn Kuntsche, Martina Meier-Höfig, Ulrich Alfons Müller, Irene Feucht, Andrej Zeyfang - Age and ageing, 2009, 38: 390-396</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) diabetologisch qualifizierter Arzt (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	max. 7 Unterrichtseinheiten a 45 Minuten (mit Insulin) max. 6 Unterrichtseinheiten a 45 Minuten (ohne Insulin) Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl: lt. Curriculum
Abrechnungsnummer	mit Insulin: 99315N / 99316N (Nachschulung) ohne Insulin: 99315O / 99316O (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315W / 99316W

<sup>1</sup> im Ausnahmefall; Der Arzt muss bereits über mindestens zwei Schulungsgenehmigungen nach Anlage 13 verfügen..

Schulungsprogramme	<b>Hypoglykämie – Positives Selbstmanagement Unterzuckerung besser wahrnehmen, vermeiden und bewältigen (HyPOS)</b> als Ergänzungsschulung <sup>1</sup> <i>Hermanns, N., Kulzer, B.; Maier, Kubiak T., Krichbaum M., Haak, T.: (2007) The effect of an education programme (HyPOS) to treat hypoglycaemia problems in patients with type 1 diabetes. Diabetes Metab Res Rev, 23(7) 528-538</i>
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Ärzte (gemäß Anlage 1) <sup>2</sup> diabetologisch qualifizierter Arzt (gemäß Anlage 2)
Teilnehmerzahl	4 - 6 Patienten je Schulungsgruppe (ab 18 Jahren)
Schulungsmodule	max. 5 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung / Stundenzahl: lt. Curriculum
Abrechnungsnummer	99315Q
Schulungsmaterial	99315Z

---

<sup>1</sup> - nur als Ergänzung zu einem Basis-Schulungsprogramm für Diabetes mellitus Typ 2

- "Nur für erwachsene an Diabetes mellitus Typ 2 erkrankte Patienten (ab 18 Jahren) geeignet, die insulinpflichtig sind und nicht an folgenden Erkrankungen leiden: Krebserkrankungen, Demenz-Erkrankungen oder psychiatrische Erkrankungen. Ferner nicht geeignet bei bestehender Schwangerschaft."

<sup>2</sup> im Ausnahmefall; Der Arzt muss bereits über mindestens zwei Schulungsgenehmigungen nach Anlage 13 verfügen..

## **Strukturqualität**

*Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:*

- Ein separater Schulungsraum muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen.
- Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein.

*Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:*

- Der Leistungserbringer hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die ihn zur Durchführung der o. g. Schulung qualifiziert, gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen.

*Qualifikation des nichtärztlichen Personals*

- Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die es zur Durchführung der o.g. Schulung qualifiziert, nachzuweisen.
- Mindestens ein/e Diabetesassistent/in DDG oder mindestens ein/e Diabetesberater/in DDG in einer Festanstellung (gilt nicht für Abrechnungsnummer 99315A / 99316A / 99315S) sowie 99315C / 99316C / 99315T

## **Erläuterungen**

- Eine Unterrichtseinheit (UE) stellt in der Regel einen Zeitraum von 90 Minuten dar. Ausnahmen sind bei der jeweiligen Schulung benannt. Die vollen Unterrichtseinheiten (UE) gelten für ungeschulte Patienten. Die Vertragsärzte bestätigen anhand eines vorgegebenen Feldes auf dem Schulungsnachweis (Anlage 14) den Schulungsstand des Patienten.
- Der Abschluss für ein Schulungs- und Behandlungsprogramm oder eine genehmigte Nachschulung muss innerhalb eines Krankheitsfalls, gerechnet ab dem Datum der ersten Schulungseinheit, erfolgen. Bei akkreditierten Schulungs- und Behandlungsprogrammen, die einen Zeitrahmen vorgeben, soll die Schulung innerhalb dieses Zeitraums erfolgen.
- Nachschulungen für eine bereits durchgeführtes Schulungs- und Behandlungsprogramm bedürfen der Begründung sowie einer Genehmigung durch die Gemeinsame Einrichtung und können frühestens nach Ablauf von zwei Jahren nach Beendigung des vorangegangenen identischen Schulungsprogramms beantragt werden. Die Beantragung einer Nachschulung soll frühestens 3 Monate vor Beginn der beabsichtigten Nachschulung erfolgen. Der Schulungsbeginn einer genehmigten Nachschulung hat unverzüglich nach der Genehmigung zu erfolgen.
- Angehörige der Patienten können ohne zusätzliches Honorar mitgeschult werden.
- In Einzelfällen (Sprachbarriere, Gehörlose oder stark sehbehinderte Patienten) kann die Schulung als Einzelschulung auch in geringerem Stundenumfang erfolgen. Auf dem Schulungsnachweis ist der Vermerk „Einzelschulung“ vorzunehmen. Nach Abrechnung durch die KVS erfolgt eine Prüfung durch die Krankenkasse.
- Nach dieser Vereinbarung können nur Patienten geschult werden, die körperlich und geistig schulungsfähig sowie für ihre Ernährung selbst verantwortlich sind.
- Die Abrechnungsmodalitäten ergeben sich aus § 35 der Vereinbarung.